

Regel 16

"Bekomme ich hier einen Freedrop"?

Das ist die wohl am häufigsten bei Turnieren und Meisterschaften gestellte Frage.

Dabei kann sich jeder die Antwort selber geben. Denn diese Regel erlaubt es dem Spieler bei der Beurteilung, ob sich sein Ball in einer Lage befindet, aus der straflose Erleichterung möglich ist, den Ball zu markieren und aufzunehmen. Dann kann er feststellen, ob ein Tierloch oder was auch immer das Weiterspielen beeinträchtigt.

Es geht um die Erleichterung von ungewöhnlichen Platzverhältnissen (einschließlich unbeweglicher Hemmnisse), der Gefährdung durch Tiere und dem eingebetteten Ball.

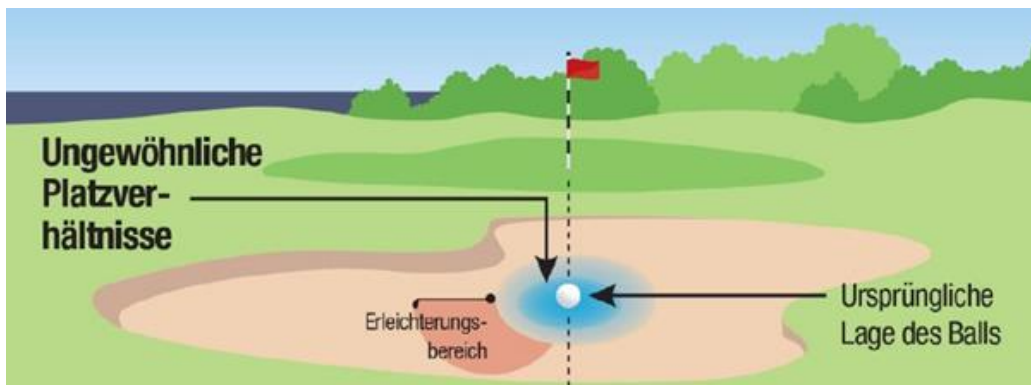
Mittels dieser Regel kann von dem vorherrschenden Grundsatz, den Ball zu spielen, wie er liegt, abgewichen werden, wenn durch außergewöhnliche Verhältnisse oder Umstände die Balllage "unfair" wäre.

Nur in einer Penalty Area gilt diese Regel nicht.

Und dann ist es immer dasselbe Spiel:

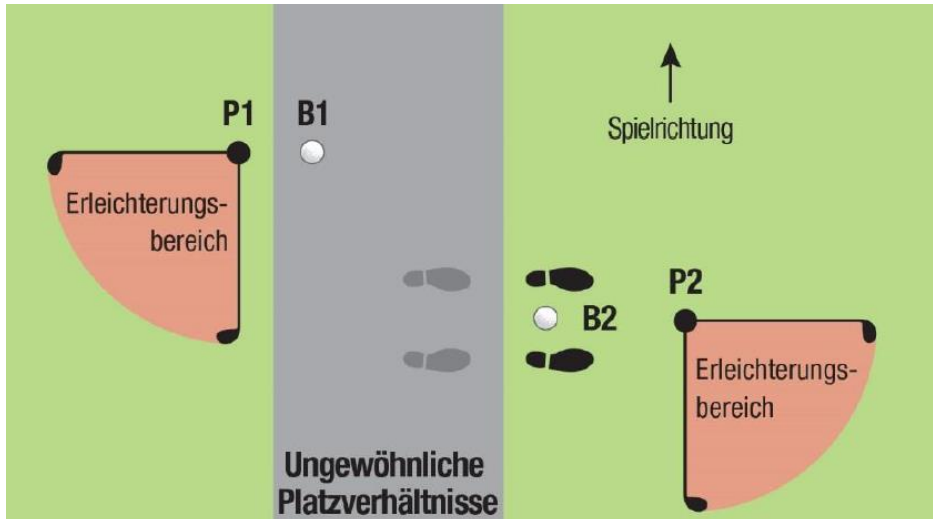
Ich suche mir den Punkt der vollständigen Erleichterung und bestimme mit meinem längsten Schläger im Golfbag den Erleichterungsbereich.

Hier im Bunker wird Erleichterung von zeitweiligem Wasser genommen:



Hier wird Erleichterung von einem Cartweg in Anspruch genommen.

Je nach Balllage (B1 oder B2) ist der Punkt der vollständigen Erleichterung entweder links oder rechts vom Cartweg (P1 oder P2). Von diesen Punkten wird der Erleichterungsbereich mit einer Schlägerlänge ausgemessen. (die meisten von uns haben ein gutes Auge und schätzen diesen Bereich, was auch in Ordnung ist).



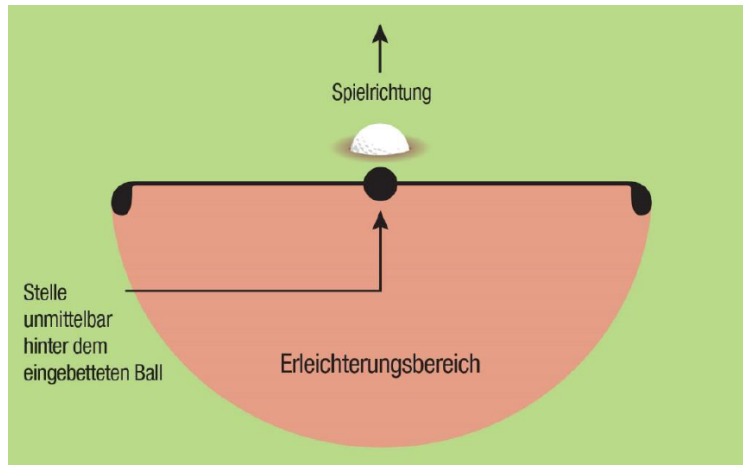
Hermann auf dem Golfplatz

Hermann schlägt seinen Ball vom Abschlag. Der Ball fliegt ziemlich hoch, bleibt aber gerade. Er sieht noch, wie er über einen Hügel fliegt, kann den Ball dann aber nicht mehr sehen.

Als er seinen Ball erreicht, stellt er fest, dass dieser in einer Pitchmarke liegt.

"Na ja", denkt Hermann, "da nehme ich doch mal straffreie Erleichterung für einen eingebetteten Ball in Anspruch".

Er geht schulbuchmäßig vor, bestimmt den Bezugspunkt, misst den Erleichterungsbereich mit einer Schlägerlänge aus und droppt einen Ball in diesem Bereich.



Der Ball bleibt im Erleichterungsbereich liegen und Hermann macht seinen nächsten Schlag.

Wie geht's weiter?

Ihr ahnt es schon. Die Vorgehensweise war nicht regelkonform, aber warum nicht?

Da der Ball nach dem Abschlag über einen Hügel geflogen ist und nicht mehr gesehen werden konnte, darf Hermann nicht "vernünftigerweise" annehmen, dass der Ball in seiner eigenen Pitchmarke eingebettet ist. Es könnte ja auch eine Pitchmarke sein, die der Ball eines anderen Spielers verursacht hat.

Daher steht ihm keine Erleichterung für einen eingebetteten Ball zu.

Er hat vom falschen Ort gespielt und zieht sich 2 Strafschläge zu.

Wenn Hermann seinen Ball vor dem Hügel hätte landen sehen und dann in einer Pitchmarke gefunden, wäre seine Vorgehensweise korrekt gewesen und ohne Strafe geblieben.

Verrückt oder was denkt ihr?